

Über die Autoren

Concerning the authors

Sobre los autores

Sur les auteurs

Ottmar Ette

1956 im Schwarzwald geboren. Seit Oktober 1995 Lehrstuhl für Romanische Literaturwissenschaft an der Universität Potsdam. 1990 Promotion an der Universität Freiburg i.Br. 1995 Habilitation an der Katholischen Universität Eichstätt. Mehrfach Gastdozenturen in verschiedenen Ländern Lateinamerikas sowie in den USA. 2004-2005 Fellow am Wissenschaftskolleg zu Berlin, 2010 Fellow am FRIAS (Freiburg Institute for Advanced Studies), 2013 Fellow an der Bayreuth Academy of Advanced African Studies. Seit 2010 ist er Mitglied der Academia Europaea. Seit 2012 Chevalier dans l'Ordre des Palmes Académiques (Frankreich). Seit 2013 Ordentliches Mitglied der Geisteswissenschaftlichen Klasse der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften. Seit 2014 Honorary Member der Modern Language Association of America (MLA).

Buchpublikationen u.a.: Weltbewusstsein. Alexander von Humboldt und das unvollendete Projekt einer anderen Moderne (Weilerswist: Velbrück Wissenschaft 2002); Alexander von Humboldt und die Globalisierung (Frankfurt a. M.: Insel 2009); ZusammenLebensWissen. List, Last und Lust literarischer Konvivenz im globalen Maßstab (Berlin: Kadmos 2010), TransArea. Eine literarische Globalisierungsgeschichte (Berlin, Boston: De Gruyter 2012), Roland Barthes: Landschaften der Theorie (Paderborn 2013), Anton Wilhelm Amo. Philosophieren ohne festen Wohnsitz (Berlin: Kadmos 2014). Zu seinen Texteditionen zählen: A. v. Humboldt, Reise in die Äquinoktial-Gegenden (Hg., 2 Bde. Frankfurt a. M.: Insel 1991); A. v. Humboldt, Kosmos (mit O. Lubrich, Berlin: Eichborn 2004); A. v. Humboldt, Ansichten der Kordilleren und Monumente der eingeborenen Völker Amerikas (mit O. Lubrich, Berlin: Eichborn 2004); A. v. Humboldt, Über einen Versuch den Gipfel des Chimborazo zu ersteigen (mit O. Lubrich, Berlin: Eichborn 2006), A. v. Humboldt, Kritische Untersuchung zur historischen Entwicklung der geographischen Kenntnisse von der Neuen Welt und den Fortschritten der nautischen Astronomie im 15. und 16. Jahrhundert (Frankfurt a. M.: Insel 2009), A. v. Humboldt, Political Essay on the Island of Cuba (mit Vera M. Kutzinski, Chicago, London: Chicago University Press 2011); A. v. Humboldt, Views of the Cordilleras and Monuments of the Indigenous Peoples of

the Americas (mit Vera M. Kutzinski, Chicago, London: Chicago University Press 2012).

Mehr zu Ottmar Ette unter <http://www.uni-potsdam.de/romanistik/ette>

Menso Folkerts

Menso Folkerts studierte Klassische Philologie und Mathematik und habilitierte sich 1973/74 an der TU Berlin für Geschichte der exakten Wissenschaften und der Technik. Er war C3-Professor an der Universität Oldenburg (1976-1980) und C4-Professor für Geschichte der Naturwissenschaften an der Ludwig-Maximilians-Universität München (1980-2008). Seine Forschungsschwerpunkte sind die Mathematik im Mittelalter und in der frühen Neuzeit sowie C. F. Gauß und sein Umfeld. Er ist Mitglied der Académie Internationale d'Histoire des Sciences, der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina sowie der Bayerischen, der Sächsischen und der Göttinger Akademie der Wissenschaften.

Mehr zu Menso Folkerts unter <http://www.gn.geschichte.uni-muenchen.de/personen/emeriti/folkerts/index.html>

Frank Holl

Literaturwissenschaftler und Historiker. Geb. 1956 in Heidelberg, Promotion an der Universität München mit einer Arbeit über den Physiker und Nobelpreisträger Max Born. Kurator einer internationalen Ausstellungsreihe zu Alexander von Humboldt: Mexiko-Stadt (1997), Havanna (1997/98), Caracas (1999), Berlin (1999), Bonn (1999/2000), Bogotá (2001), Quito (2001), Lima (2002/03), Mexiko-Stadt (2003/04) und Madrid (2005/06). 1994 Preis der Georg-Agricola-Gesellschaft zur Förderung der Geschichte der Naturwissenschaften und Technik, 2003 Preis für eines der best-edierten Bücher Spaniens. 2009 Wahl seines Buches „Alexander von Humboldt - mein vielbewegtes Leben“ zum „Historischen Buch des Jahres“. Seit 2008 leitet Frank Holl die Münchner Wissenschaftstage, ein Großprojekt mit dem Ziel, wissenschaftliche Themen auf allgemeinverständliche Weise einem breiten Publikum nahezubringen.

*Über die Autoren**Concerning the authors**Sobre los autores**Sur les auteurs*

Buchpublikationen u. a.: Alexander von Humboldt – Netzwerke des Wissens, Berlin/Bonn 1999; El mundo de Humboldt (zusammen mit Joaquín Fernández), Barcelona/Madrid 2002; Alexander von Humboldt. Mein vielbewegtes Leben. Der Forscher über sich und seine Werke. Ausgewählt und mit biographischen Zwischenstücken versehen von Frank Holl, Frankfurt: Eichborn 2009; Alexander von Humboldt – Es ist ein Treiben in mir. Entdeckungen und Einsichten. München: dtv 2009; zusammen mit Eberhard Schulz-Lüpertz: Humboldt in Franken, Gunzenhausen: Schrenk 2012.

Mehr zu Frank Holl unter http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Frank_Holl_%28Historiker%29

Bärbel Holtz

Bärbel Holtz ist seit 1994 an der Berlin Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften in Projekten zur Geschichte Preußens tätig, derzeit als Arbeitsstellenleiterin des Vorhabens „Preußen als Kulturstaat“. Die Beschäftigung mit Alexander von Humboldt wurde durch Friedrich Wilhelm IV. vermittelt.

Anne Jobst

Anne Jobst ist Diplomarchivarin und wissenschaftlich-technische Mitarbeiterin in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften. Sie hat von 2001 bis 2004 im Museum für Naturkunde Berlin die Ehrenberg-Sammlung digitalisiert und gab 2008 für die Alexander-von-Humboldt-Forschungsstelle der BBAW den Briefwechsel zwischen Alexander von Humboldt und Christian Gottfried Ehrenberg in einer Online-Edition heraus (<http://telota.bbaw.de/AvHBriefedition>)

Mehr zu Anne Jobst unter <http://www.avhumboldt.de/?tag=anne-jobst>

Eberhard Knobloch

Eberhard Knobloch est né à Görlitz, Allemagne, en 1943. Il a étudié les mathématiques, les langues classiques et l'histoire des sciences et de la technique. En 1972, il passa son doctorat. En 1976, il passa le doctorat d'État. Depuis 1980, il est professeur d'université d'histoire des sciences et de la technique à la Technische Univer-

sität Berlin, depuis 2002 en même temps professeur d'académie à la Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (l'ancienne Preussische Akademie der Wissenschaften). Il fut professeur invité à la Maison des Sciences de l'Homme, à l'Ecole des Hautes Etudes en Sciences Sociales, à l'Ecole Normale Supérieure, à l'Académie des Sciences en Russie, à l'Académie des Sciences en Chine. Il est ancien président de l'Académie Internationale d'Histoire des Sciences, Paris, et ancien président de la Société Européenne d'Histoire des Sciences, membre de la Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina, de la Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, de la Sächsische Akademie der Wissenschaften, de la Academia Scientiarum Europaea, professeur honoraire de l'Académie Chinoise des Sciences. Il s'intéresse avant tout à l'histoire et à la philosophie des sciences mathématiques et à la technique de la Renaissance. Il a publié plus de 350 articles ou livres.

Geb. 1943, studierte Mathematik, Klassische Philologie, Geschichte der exakten Wissenschaften und der Technik. Promotion 1972, Habilitation 1976. Seit 2002 Akademiestellenprofessor für Geschichte der exakten Wissenschaften und der Technik an der Technischen Universität Berlin und der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (BBAW). Projektleiter der Alexander-von-Humboldt-Forschungsstelle und der beiden Leibniz-Arbeitsstellen an der BBAW, Präsident der Académie Internationale d'Histoire des Sciences.

Mehr zu Eberhard Knobloch unter http://www.philosophie.tu-berlin.de/menue/mitarbeiter/professoren/prof_dr_eberhard_knobloch_ad/

Ulrike Leitner

Wissenschaftshistorikerin. 1972-1977 Studium der Mathematik. 1983-1986 Aspirantur, Promotion zur Geschichte der Nichtlinearen Optimierung an der Humboldt-Universität zu Berlin, anschließend Tätigkeit als Lektorin im „Deutschen Verlag der Wissenschaften“. Seit 1990 wissenschaftliche Mitarbeiterin der „Alexander-von-Humboldt-Forschungsstelle“ der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften. Mitautorin einer Bibliographie der Werke Alexander von Humboldts (2000), Herausgeberin von Humboldts Tagebuch "Von Mexiko-Stadt nach Veracruz" (2005), der

Über die Autoren

Concerning the authors

Sobre los autores

Sur les auteurs

Korrespondenz mit dem Verlagshaus Cotta (2009) und mit dem preußischen König Friedrich Wilhelm IV. (2013). Zur Zeit Arbeit an der Edition des Briefwechsels Humboldts mit seiner Nichte Gabriele von Bülow.

Mehr zu Ulrike Leitner unter <http://www.bbaw.de/die-akademie/mitarbeiter/leitner>

Sebastian Panwitz

Geb. 1972. Studium der Geschichte und Europäischen Ethnologie, HU Berlin. 2000–2001 BBAW, Berliner Klassik. 2004 Konzeption der Ausstellung »Die Mendelssohns in der Jägerstraße«. 2005 Promotion. 2005–2010 Mitarbeiter am MMZ Potsdam. Seit 2005 Tätigkeit als selbständiger Historiker. Publikationen u. a. zu Vereinsgeschichte, Geschichte der Familie Mendelssohn und deutschen Beuteakten in Russland. Internetseiten: <http://www.sonderarchiv.de>; <http://www.mendelssohn-enzyklopaedie.de/>. Aktuelles Projekt: Geschichte der Privatbank Mendelssohn & Co. 1795-1938.

Mehr zu Sebastian Panwitz unter <http://www.panwitz.de>

Ulrich Päßler

Ulrich Päßler studierte Neuere und Neueste Geschichte sowie Politikwissenschaften in Tübingen, Freiburg i. Br. und Amherst/Massachusetts. 2007 Abschluss der Promotion an der Universität Mannheim. 2008-2011 Mitarbeiter der Alexander-von-Humboldt-Forschungsstelle der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften. Seit 2011 Mitarbeiter am Institut für Geschichtswissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin. Herausgeber der Briefwechsel Alexander von Humboldts mit Carl Ritter (2010) und Jean-Baptiste Boussingault (gemeinsam mit Thomas Schmuck, 2014).

Mehr zu Ulrich Päßler unter <https://www.geschichte.hu-berlin.de/bereiche-und-lehrstuehle/preussen/personen/1685027>

Laura Péaud

Laura Péaud ist Studentin der Geographie in der Université Lumière Lyon 2. Sie interessiert sich für die Ge-

schichte und Epistemologie ihrer Disziplin und beschäftigte sich insbesondere mit der Humboldt'schen Geographiekonzeption. Laura Péaud arbeitet an einer Dissertation über die Beziehung zwischen Politik und Geographie am Beispiel Frankreichs, Preußens und Großbritanniens im 19. Jahrhundert. Publikationen (Auswahl) : « Le voyage asiatique de Humboldt. Les interactions savoir-pouvoir au prisme de la fabrique géographique moderne. » (2012, in *Trajectoires*, revue en ligne du CIERA, 6/2012); « Le politique, opérateur de la construction des savoirs géographiques modernes : l'exemple des voyages d'Alexander von Humboldt », (2011, *HiN* XII, 23).

Mehr zu Laura Péaud unter <http://www.avhumboldt.de/?p=8242>

Manfred Ringmacher

Jahrgang 1951. Studium der Romanistik, Slavistik und allgemeinen Linguistik in Tübingen und Paris. 1982 die erste Begegnung mit einer von W. v. Humboldts damals noch nicht veröffentlichten amerikanischen Grammatiken. 1994 W. v. Humboldt, *Mexicanische Grammatik*. 1996 Buch über Wilhelm von Humboldts wichtigsten (selbsternannten) Schüler im 19. Jahrhundert, H. Steinthal. 2001 Praktikum an der A.-v.-Humboldt-Forschungsstelle. Seit 2004 Mitarbeiter an der W.-v.-Humboldt-Arbeitsstelle.

Mehr zu Manfred Ringmacher unter <http://www.bbaw.de/die-akademie/mitarbeiter/ringmacher>

William Roba

William Roba was recently appointed as a Professor Emeritus at Scott Community College in Bettendorf, Iowa. He has taught History for the last 44 years, after taking his M. A. from Cornell University, and receiving his Ph. D. from the University of Iowa. He was a Commissioner for the Iowa Sesquicentennial commission, 1993-1997; Fulbright Professor of American Studies at Drohobych University in western Ukraine for 2008; he is currently President of the Society for German-American Studies.

Über die Autoren

Concerning the authors

Sobre los autores

Sur les auteurs

Selected publications include German-Iowan Essays: Selected Essays, New York, Peter Lang: 2004; "Deutsche-Amerikanische Einflüsse auf ‚Buffalo Bill ‚Cody,“ Translated by Gabriele Liebenow and Dr. Ingo Schwarz, *Magazin für Amerikanistik* 16, nos. 1 – 3 (2005): 19-21, 49-50, 24-26; "Bix Beiderbecke as a German-American," *Yearbook of German-American Studies*, vol.45 (2010): 147 – 176; "Implications of Globalization on American Higher Education," *Yout Policy Problems and Perspectives [Ukrainian Scientific Journal]* (2011): 189-192; Oscar C. Koehler (1857 – 1902), *German Historical Institute* (2014) at <http://immigrantentrepreneurship.org>.

Thomas Schmuck

Geboren 1964 in Baden bei Wien, Studium der Deutschen Philologie, Geschichte und Biologie in Wien und Berlin (FU), 1996 Feldforschung am oberen Orinoko (Venezuela), 1996-2002 wiss. Mitarbeiter der Universität Wien, 2000 Dissertation über Alexander von Humboldt, 2007-2011 Arbeitsstellenleiter des Vorhabens „Deutsch-russische Wissenschaftsbeziehungen“ an der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig mit Schwerpunkten zur Embryologiegeschichte und zu K. E. von Baer, seit Sept. 2011 an der Alexander-von-Humboldt-Forschungsstelle der BBAW.

Mehr zu Thomas Schmuck unter <http://www.bbaw.de/die-akademie/mitarbeiter/schmuck>.

Oliver Schwarz

Jahrgang 1963. Er studierte Physik, Astronomie und Mathematik in Erfurt und Berlin, 1993 Promotion (Astronomiegeschichte) an der Archenhold-Sternwarte im Rahmen eines Forschungsstipendiums. Anschließend als Stipendiat und wiss. Mitarbeiter verschiedene Tätigkeiten in der astronomischen Grundlagenforschung, der Wissenschaftsgeschichte und der Fachdidaktik an den Universitäten Gießen, Bonn (Observatorium Hoher List) und Koblenz-Landau. Im Jahr 2008: Habilitation und Ruf an die Universität Siegen als Leiter der Universitätssternwarte und des Instituts für Didaktik der Physik.

Mehr zu Oliver Schwarz unter <http://www.physik.uni-siegen.de/didaktik/mitarbeiter/schwarz>

Christian Suckow

Geb. 1935. Wissenschaftshistoriker, 1953-1960 Studium der Germanistik und Ethnologie an der Universität Leipzig. 1961-1977 Tätigkeit am Deutschen Verlag der Wissenschaften, Berlin, als Lektor und Fachgebietsleiter. 1973 Promotion zum Dr. phil. an der Humboldt-Universität zu Berlin mit einer Arbeit zur Ethnohistorie Südafrikas. 1977-1984 freiberufliche Tätigkeit, u. a. für die Akademie der Wissenschaften (AdW) der DDR und die Staatlichen Museen zu Berlin. Seit 1984 wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Alexander-von-Humboldt-Forschungsstelle der AdW der DDR bzw. der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, 1990-2000 Leiter der Forschungsstelle, seitdem freiberuflich tätig.

Publikationen zur Ethnohistorie Afrikas und zur Alexander-von-Humboldt-Forschung, editorische Arbeiten und Herausgebertätigkeit im Rahmen der Georg-Foster-Ausgabe und der Alexander-von-Humboldt-Edition und -Forschung der Berliner Akademie der Wissenschaften.

Mehr zu Christian Suckow unter <http://www.avhumboldt.de/?p=7456>

Ute Tintemann

Ute Tintemann studierte Italienische Philologie und Linguistik in Bologna und an der FU Berlin und wurde dort 2004 bei Jürgen Trabant in Romanischer Philologie promoviert. Seit 2001 arbeitet sie an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften: Zunächst war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin bei dem Projekt „Berliner Klassik“ und von 2004 bis 2010 bei dem Editionsprojekt „Wilhelm von Humboldt: Schriften zur Sprachwissenschaft“. Sie betreut jetzt als wissenschaftliche Referentin die interdisziplinären Arbeitsgruppen der Akademie. Mit Manfred Ringmacher ist sie Herausgeberin der Abteilung 3, „Amerikanische Sprachen“ der Wilhelm-von-Humboldt-Edition.

Mehr zu Ute Tintemann unter <http://www.bbaw.de/die-akademie/mitarbeiter/tintemann>

Über die Autoren

Concerning the authors

Sobre los autores

Sur les auteurs

Petra (Gentz-)Werner

Petra (Gentz-)Werner (Dr. rer. nat. Dr. habil. phil.) Biochemikerin, Wissenschaftshistorikerin, veröffentlichte zahlreiche Aufsätze und 10 Monographien zur Wissenschafts- und Medizingeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Gastaufenthalte und Einladungen zu Vorträgen führten sie in zahlreiche Länder, u. a. mehrfach an die Ost- und Westküste der USA, so an die Yale University/New Haven. Seit 1998 arbeitet sie in der Alexander-von-Humboldt-Forschungsstelle der BBAW, veröffentlichte neben zahlreichen kleineren Arbeiten zwei Monographien zur Arbeit Alexander von Humboldts. 2013 erschien ihre Monographie „Naturwahrheit und ästhetische Umsetzung. Alexander von Humboldt im Briefwechsel mit bildenden Künstlern“. Zur Zeit arbeitet sie zu Humboldts Konzept der Pflanzengeographie.

Mehr zu Petra (Gentz-)Werner unter <http://www.bbaw.de/die-akademie/mitarbeiter/gentz-werner>

